

3. 875. (1)

E d i t.

In Folge des mit Beschluß des k. k. Landes- als Handelsgerichtes Laibach ddo. 17. April d. J., 3. 1545, über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Herrn Sigmund Schneider eingeleiteten Vergleichsverfahrens, werden die Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, unter Beibringung der den Titel und Betrag derselben erweisenden Urkunden, bei dem gefertigten Notar, als ernanntem Gerichtskommissär und Leiter der Vergleichsverhandlung, längstens bis 19. Juni 1860 mittelst gestempelter Eingaben sogewiß anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht ein Eigenthums- oder Pfandrecht zum Gegenstande hätten, im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859, §. 17, ausgeschlossen, und gemäß §. 27 der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich von jeder Verbindlichkeit in Ansehung der nichtangemeldeten Forderungen befreit sein würde.

Laibach am 16. Mai 1860.

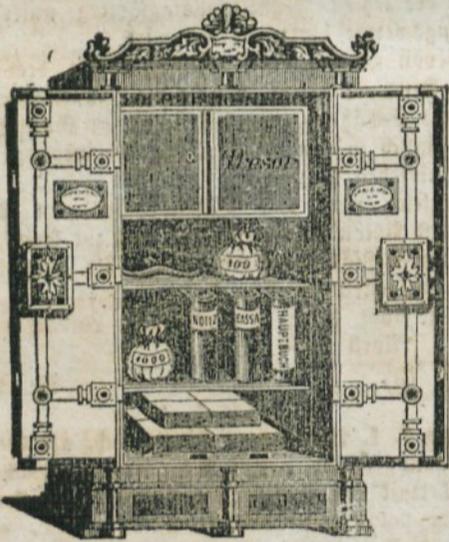
Dr. Julius Rebitsch,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

3. 320. (6)

Kaiserl. Königl.

erste österreichische landespriv. Fabrik
eiserner, feuerfester, gegen Einbruch
sicherer



Erste Preis-Medaillen.

zu Wien, Paris & London.

Geld-Kassen

von
F. Werthheim & Wiese in Wien.

NIEDERLAGE: Stadt, Tuchlauben 436.

Unsere Fabrik ist speciell in diesem Artikel in Europa die **grossartigste**, und hat in dem Zeitraum von sechs Jahren **gegen 7000 Stück feuerfeste Kassen** und Schreibtische fabricirt und verkauft. Die bisher **möglichst** Verbesserungen und Fortschritte in diesem so wichtigen Artikel fanden Anwendung, und **keine Kosten** werden gescheut, das Fabrikat auf der anerkannt hohen Stufe zu erhalten.

In circa 30 vorgekommenen Fällen bei Feuer- und Einbruchs-Versuchen haben sich unsere Kassen laut amtlichen Beugnissen stets bestens bewährt und deren Besthern den Inhalt gerettet.

3. 849. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er die **Männer-Kleidermacherei** des Hrn. C. Walli übernommen hat. Er empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen, billigste und reellste Bedienung versprechend.

Franz Zergoll,

Wohnhaft Stern-Allée, Walli'schen Hause Nr. 24.

Z. 749. (3)

PREIS-TABELLE

der feinsten,

zum sogleichen Anstriche bereitetem

Lack- und Firniss-Farben

von

EDUARD SKOLAUT,

vormals **Friedrich Trautwetter,**

bürgerl. Glaser und Anstreicher, Hauptplatz Nr. 5, eigenen Hause in Cilli.

	s. w.			s. w.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Grundfarbe aus Bleiweiss pr. Pfd.	21		Feinster wasserheller Copallack zum Ueberziehen licht angestrichener Gegenstände pr. Pfd.	230	
Silberfarbe " "	25		dto. ganz weisser Copallack für Zimmerthüren fl. 1.5 und " "	158	
dto. feinste " "	28		dto. Spirituslack wie Politur für Tischler " "	15	
Feinste Perlfarbe " "	28		dto. Politur " "	70	
dto. Venetianerweiss " "	32		dto. Lederlack " "	84	
dto. Zinkweiss " "	42		dto. Witterungs - Fensterlack zum Mauerüberzuge " "	53	
dto. Kremserweiss " "	42		Lack, um feuchte Wände auszutrocknen " "	53	
dto. Spickfarbe " "	46		Fussbodenlack " "	70	
dto. Kaisergrün " "	63				
Fein " "	53				
Ordinär " "	42				
Feinst Erbsengrün " "	39				
dto. Stahlgrün " "	53				
Ord. " "	42				
Feinst Laubgrün " "	53				
dto. Zinnoberroth " "	263				
dto. Hellroth " "	42				
dto. Engelroth " "	28				
dto. Chromgelb 42 kr., 53 kr. und " "	63				
dto. Goldgelb " "	53				
dto. Mineralgelb " "	48				
dto. Strohgelb " "	35				
dto. Okergelb " "	32				
dto. Kastanienbraun " "	32				
dto. Nussholzbraun licht 28kr. u. dunk. " "	32				
dto. Mahagoniholzfarbe " "	63				
dto. Kornblumenblau " "	53				
dto. Lichtblau " "	39				
dto. Schwarz 32 kr. und " "	39				
dto. schleimfreier Oelfirniss " "	46				
dto. Zinkweissfirniss " "	46				
dto. Glanzfirniss wie Lack " "	53				
Feinster Bernsteinlack " "	189				
dto. Copallack " "	175				
Fein " "	158				
Ordinärer Lack " "	63				

Die ausserordentlich billige Theerfarbe nach beliebigem Colorit:

Rothbraun pr. Pfd.	20
Hellroth " "	20
Okergelb " "	20
Schwarz " "	10
Theerlack, braun " "	36

Verpackungskosten.

Ein Fässchen von 10 bis 30 Mass	15
Kisteln 32 kr. und	42
Eine Blase	6

Preise von Anstreicherarbeiten

gegen besondere Vergütung der Reisekosten des Anstreichers und der Transportspesen der Farben.

1 Quadratschuh mit fein weissem Anstriche	5½
1 " Kaisergrün	7
1 " licht oder dunkelbraun	4½
1 " Engelroth	3½
1 " Holzflader	7

Nach Bedarf erhält jeder P. T. Abnehmer von Farbwaren einen Anstreicher gegen einen Taglohn von 53 kr. mit Verköstigung, und von 1 fl. 26 kr. ohne Verköstigung.
Für Echtheit und Haltbarkeit oben verzeichneter Farbhaltungen, die zu sogleichem Anstriche bereitet in grosser Auswahl stets vorhanden sind, haftet der Erzeuger mit dem Kostenbetrage.

3. 408. (10)

Der allgemein anerkannte echte Schneeberg's Kräuter-Allopp

für Brust- und Lungenkranke,
Halssentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, schweres Athmen.
Anempfehlung.

Schneeberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel, den **Kräuter-Allopp**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwindfuchten, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom Gefehtigten mit dem besten Erfolge angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfehlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

Johann Soldan,
Oberwundarzt im k. k. Hus.-Reg.

Der **Allopp** ist im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei Wilhelm Mayer , Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.	In Görz: G. B. Pontoni , Apotheker.
In Reustadt: Dom. Rizoli , Apotheker.	„ Gurtsfeld: Fried. Bömches , „
„ Gmünd: Johann Marocutti .	„ Warasdin: J. Halter , „
„ Wiprach: Jos. L. Dollenz .	„ Agram: J. Horaczek , „
„ Willach: Andreas Jerlach .	

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.26 öst. W.

So auch
Dr. Walters, aus London,
Orientalisches Siewasser,

pr. Flasche 1 fl. 5 kr. ö. W.;
Bipern-Schnüre

für Kopfsicht, Gelbsucht, Rheumatismus, chronische Halsleiden, Rothlauf und Bräune,
pr. Stück 1 fl. 50 kr. ö. W.;

Rosen-Balsam,
nach Prof. Chausier in Paris,

als sicheres und erprobtes Mittel gegen Entzündung, Wunden und Krebsgeschwüre. — Preis eines Fiegels 1 fl. 5 kr. ö.

Die bewährten Hühneraugenpflaster
von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.
Preis per Schachtel 23 kr. ö. W.

Dr. Vehr's Nervenextrakt
zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.
1 Flasche 70 kr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker
in Gloggnitz.

3. 811. (3)

E d i t t.

Nr. 947.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kastelz von Gurkfeld, gegen die Eheleute Mathias und Katharina Bajuk von Radoviza Hs. Nr. 31, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1851, Nr. 808, schuldigen 65 fl. 73 kr. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nindö sub Rektf. Nr. 71, Konst. Nr. 214 und 277 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhebenen Schätzungswerte von 512 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 9. März 1860.

3. 815. (3)

Verkaufsantrag.

Die in der Steuergemeinde Bresovitz eine Meile von Laibach knapp an der Staats-eisenbahn gelegene Realität, genannt per spodnim Skandru, ist zu verkaufen.

Diese Realität, versehen mit einem bequemen Wohnhause, bestehend aus geräumigen Kellern unter der Erde, zweckmäßigen Räumlichkeiten im Erdgeschoße und ersten Stocke, dann Wirtschaftsgebäuden, sämmtlich im besten Bauzustande, einem Pumpbrunnen mit dem trefflichsten Quellwasser, enthält ganz zusammenhängend und bestens arrondirt 60 Joch Acker, Wies- und Gartengrund, dann Waldgrund in abgetheilten Parzellen mit Laubholz, hauptsächlich Buchenbestand, 78 Joch, davon der meiste Theil schlagbar.

Davon werden auf Verlangen die an der Triester Kommerzialstraße gelegenen Wirtschaftsgebäude sammt Hof, Garten und einer beliebigen Quantität Aekern, Wiesen und Waldungen abgetheilt verkauft.

Nähere Auskunft hierüber zu haben in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Josef Drel in Laibach.

Laibach am 6. Mai 1860.

3. 870. (1)

Pacht-Anzeige.

Die erste und zweite Mahd der bei 7 Joch großen Koren'schen Prula-Wiese ist jetzt auf 1 Jahr, oder auch auf 3 Jahre, ganz oder theilweise, zu verpachten. — Näheres erfährt man bei der Eigenthümerin, Polana-Borstadt Hs.-Nr. 66.

3. 409. (11)

HELUNGKIANG'S**Arabisches und asiat. Thierpulver.**

Als in allen Fällen gegen die Kolik, Drüsen und Keßlen der Pferde, Mangel an Freßlust, auch nehme selbe beim Gebrauche an Feuer und Veleibtheit zu. **Beim Hornvieh:** beim Aufblähen der Kühe (Windbäuche), bei Abgabe von wenig und schlechter Milch, als auch beim Blutmelken, bei Lungenleiden. **Bei Schafen:** bei allen Krankheiten des Unterleibes, der Leberregel, der Säule.

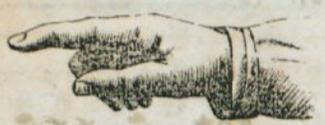
Preis per Klein Paquet 40 kr. ö. W.
groß " 80 " "

Zu haben in Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz und **Johann Kraschovitz** „zur Briestaupe“ am Hauptplatz;

Neustadt: D. Rizzoli, Apoth. Villach: Andr. Jerlach.
Gmünd: Joh. Marokutti. Görz: G. B. Pontoni, Apoth.
Wippach: Jos. L. Dollenz. Gurkfeld: Fr. Bömes, Ap.

Haupt-Depot bei **Jul. Bittner**, Ap. in Slogguth.

3. 713. (7)

**Anzeige.**

Indem ich mein **Schnitt-, Courrent- & Mode-Warenlager** in dem dazu bestimmten Zeitraume nicht gänzlich ausverkauften konnte, und zur ganzen Uebernahme keinen Käufer gefunden, finde ich mich bemüßiget, mein **Schnitt-, Courrent- & Mode-Waren-Geschäft** beizubehalten; da ich jedoch durch den Ausverkauf den größten Theil der älteren Ware verkaufte, bin ich in die angenehme Lage gesetzt worden, mich bei meiner kürzlich stattgefundenen Anwesenheit in Wien mit ganz neuer Ware in den mannigfaltigsten Artikeln frisch sortiren zu können, empfehle daher besonders meine neuesten **Per-calline, Jaconet's, Mouseline, Barège, Crinadine, Idienne, Crep-Laine, Pour-Laine, Cachemire, Foulard's & Andalusia-Stoffe** zu den billigsten Preisen. Die noch theilweise vorrätliche ältere Ware wird jedoch, wie bis nun, noch ferner tief unter den **Erzeugungspreisen** ausverkauft. Briefliche Bestellungen werden prompt und billigt effectuirt.

Johann Kraschovitz,
am Platz Nr. 240, „zur Briestaupe.“

3. 823. (4)

Damen-Putzwaren-Salon

der

Anna Fischer,

Kundschaftsplatz, Nr. 222, 1. Stock,

empfiehlt insbesondere eine reichhaltige Auswahl von **Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüten, Panama- und Florentiner-Hüten** für Herren und Knaben, **Coiffüren, Kunstblumen und Bänder, Putzformen** und allen **Modisten-Artikeln** zu den billigsten Preisen.

Ferner werden hier alle Gattungen

Strohhüte

zum **Putzen und Modernisiren** angenommen. Bestellungen jeder Art werden auf das Beste und **Schnellste** besorgt.

3. 821. (4)

Von den ersten **Medizinal-Kollegien Deutschlands** geprüfte, und für angegebene Leiden als **heilsam anerkannte**

„Universal-Gichtleinwand“

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Herenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, Verrenkung, geschwollene Glieder etc.

In Packeten mit **Gebrauchsanweisung** à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. öst. W.;

ebenso das berühmte

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art **Wunden, Frostbeulen (Gefröre) und Hühneraugen**; ein Ziegel sammt **Gebrauchsanweisung** kostet 35 Kr.

J. Hartmann's

k. k. ausschließlich priv. orientalische

Insekten-Vertilgungs-Tinktur.

Einzig unfehlbares **Schuzmittel** gegen alle Gattungen Ungeziefer, wie: Wanzen, Motten, Schaben, Flöhe, Schwaben und Blattläuse.

1 Flacon kostet 28 kr. öst. W.

Stets echt zu haben einzig und allein in Laibach bei Herrn **Joh. Kraschovitz**, „zur Briestaupe“ Nr. 240.

3. 838. (2)

Die nächste Ziehung der

Ofener Ansehens-Loseerfolgt am **16. Juni d. J.**

Die Gewinnsumme von **fl. 4,679,675** öst. W. ist in Treffer von **fl. 40,000 — 30,000 — 20,000** etc. vertheilt. Der geringste Gewinn, welcher **ohne Ausnahme** auf ein jedes dieser Lose à **fl. 40** fallen muß, beträgt **fl. 60 — 70 — 75 — 80** öst. Währ.

Lose sind zu haben bei

J. C. Mayer in Laibach.

3. 876. (1)

Eine große landtäfeliche

Besitzung in Cilli,

sehr vorthellhaft gelegen, mit bedeutenden Erträgnissen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Dr. Anton Rat,** Hof- und Gerichtsadvokat in Laibach.

„VINDOBONA“

Gesellschaft für Hypotheken-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital 10,000.000 Gulden.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 329, wo jede Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Hauptvorteile der Hypotheken-Versicherung.

I. Für den Gläubiger:

a) Garantie der pünktlichen Entrichtung der Zinsen, welche ihm an den in der Schuldurkunde bestimmten Terminen von der **Vindobona** selbst an ihrer Kasse, statt des Schuldners, bezahlt werden;

b) Garantie der rechtzeitigen Rückzahlung des dargeliehenen Kapitals, durch welche der Kapitalist vor jedem materiellen Schaden bewahrt und von allen Sorgen um sein auf Realitäten dargeliehenes Geld befreit wird;

c) die größte Erleichterung der Zession seiner intabulirten Forderungen.

II. Für den Schuldner:

a) der Vortheil, unter Garantie der genommenen Versicherung jeden Geldgeber zur Gewährung von Darlehen überhaupt und insbesondere auf eine längere Reihe von Jahren leichter zu bewegen;

b) die erleichterte Prolongation bereits fälliger Hypothekar-Forderungen.

Benützung-Beispiele,

durch welche der vielseitige Nutzen der „**Vindobona**“ nachgewiesen erscheint.

1. Beispiel. Ein Realitäten-Besitzer benötigt auf einige Jahre ein Kapital, und ist bereit, dasselbe auf seine unbeweglichen Besitze intabuliren zu lassen. Er findet einen Kapitalisten, der in der Lage wäre, ihm zu helfen, nur fürchtet dieser, daß der Schuldner möglicherweise den eingegangenen Rückzahlungstermin nicht einhalten können. Der Kapitalist scheut die dann notwendigen Gerichts-Prozeduren, und zieht es vor, sein Geld in anderer Weise, nur nicht auf Realitäten, zu placiren.

Erklärt sich nun der Schuldner bereit, die Rückzahlung des Kapitals bei der **Vindobona** zu versichern, so schwinden alle Besorgnisse des Geldgebers, und er wird sich leicht herbeilassen, das geforderte Darlehen zu gewähren.

Hierbei ist zu bemerken, daß der Schuldner den Bezug der Interessen zu Gunsten seines Gläubigers bei der **Vindobona** so versichern kann, daß Letzterer die ihm gebührenden Interessen-Raten an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** in Wien erheben kann.

Es entsteht daraus der doppelte Vortheil, daß eine Stockung im rechtzeitigen Interessen-Bezuge nie eintreten kann, und daß der Kapitalist ohne alle Bedenken sein Geld wo immer, auch außerhalb seines Wohnortes, auf Realitäten leihen kann.

2. Beispiel. Ein Herrschaftsbesitzer wünscht den Bodenkredit seines großen Grundbesitzes in ausgiebiger Weise zu benützen, zugleich eine bedeutende Anzahl kleinerer Sachposten, die auf seinem Gute haften, in ein einziges, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren intabulirtes Anlehen zu verwandeln. Der nächste und zuverlässigste Schritt, diesen Zweck zu erreichen, besteht darin:

sein Gut bis zu einer bestimmten Höhe des Wertes desselben auf eine bestimmte Anzahl von

Jahren dergestalt bei der **Vindobona** zu versichern, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes alle von ihm, während desselben innerhalb der versicherten Höhe seines Gutes aufgenommenen und auf demselben intabulirten Darlehen, falls er selbst seinen Verpflichtungen nicht nachzukommen im Stande wäre, von der **Vindobona** nach Maßgabe der übernommenen Versicherungspflicht ausbezahlt werden.

Es versteht sich von selbst, daß von dieser Versicherungsart auch jeder andere größere oder kleinere Realitäten-Besitzer Gebrauch machen kann.

3. Beispiel. Ein Kapitalist hat gegen Intabulation des Schuldscheines eine Summe auf eine Realität, und zwar auf einen bestimmten Zeitraum von mehreren Jahren dargeliehen, nach dessen Ablauf er sich veranlaßt findet, sein Kapital aufzukündigen. Der Schuldner ist nicht im Stande, das Geld bis zum Zahlungs-Termin aufzubringen, und dem Kapitalisten bleibt nichts anderes übrig, als entweder dem Schuldner noch länger zuzuwarten, oder seine Forderung bei Gericht einzuklagen. Nun braucht er aber sein Kapital notwendig, er hat bezüglich desselben bereits selbst Verpflichtungen eingegangen, die er um jeden Preis erfüllen muß.

Während seines gezwungenen Zwartens, oder während des zeitraubenden Prozeßganges kommt er, der vermögliche Mann, in die lästigsten Geldverlegenheiten, muß Opfer bringen, ja er kann selbst einen Theil seines Vermögens unwiederbringlich verlieren.

Allein diesen Unannehmlichkeiten und Gefahren entgeht er durch die Versicherung der Rückzahlung seiner ausgeliehenen Kapitalien bei der **Vindobona**. Hat er z. B. die am 1. Jänner 1865 zu geschehende Rückzahlung eines Kapitals von 20.000 fl. versichert, und der Schuldner hält diesen Zahlungstermin nicht ein, so erhält der Kapitalist, zu dessen Gunsten die Versicherung lautet, den Betrag seiner Forderung von der Gesellschaft ausbezahlt.

4. Beispiel. Der Besitzer einer Realität hat Schulden, welche auf derselben intabulirt sind. Einer seiner Tabular-Gläubiger besorgt, aus was immer für einem Grunde, für seine Forderung Gefahr, und fordert die Rückzahlung derselben. Er ist entschlossen, seinen Anspruch selbst im Exekutionswege durchzusetzen. Der Schuldner ist in der Fortdauer seines Realitäten-Besitzes gefährdet, und muß fürchten, sein Haus oder Grundstück möglicherweise selbst unter dem Schätzungswerthe veräußert zu sehen.

Die **Vindobona** bietet ihm Hilfe. Er versichert die Rückzahlung seiner Schuld bei der Gesellschaft, und der Tabular-Gläubiger, der sich nun von aller Gefahr befreit sieht, wird gerne bereit sein, das Kapital auf eine längere Reihe von Jahren dem Schuldner wieder zu überlassen.

5. Beispiel. Jemand hat sich von den Geschäften zurückgezogen, und lebt von den Zinsen seiner auf Realitäten ausgeliehenen Kapitalien. Sobald der pünktliche Eingang dieser Zinsen in Folge leichter möglicher Geldverlegenheiten seiner Schuldner stockt, sieht sich der Rentier für den Augenblick seiner Existenzmittel beraubt, und den peinlichsten Verlegenheiten ausgesetzt. Versichert er aber den jedesmaligen richtigen

Eingang seiner Zinsen bei der **Vindobona**, so zahlt diese ihm an ihrer Kasse statt des Schuldners die jedesmal fälligen Interessen-Raten, und der Eigenthümer des Versicherungs-Vertrages ist aller weiteren Sorgen enthoben.

Es versteht sich von selbst, daß auch der Schuldner zu Gunsten seines Gläubigers einen solchen Versicherungs-Vertrag eingehen kann.

6. Beispiel. Ein Kapitalist ist gesonnen, seine Forderungen im Zessionswege abzutreten. Wenn er nun die Rückzahlung derselben für einen entsprechenden Zeitraum bei der **Vindobona** versichert, so wird er gewiß leichter und zu besseren Bedingungen einen Abnehmer für seine Forderung finden, wenn dieser in Folge der geschienenen Versicherung mit Verlässlichkeit auf die rechtzeitige Rückzahlung derselben rechnen kann. Auch dadurch wird das Zessionsgeschäft sehr erleichtert werden, wenn die Zinsen so versichert sind, daß sie an jedem Verfallstage bei der Kasse der **Vindobona** behoben werden können.

Diese wenigen, durchaus nicht erschöpfenden Beispiele zeigen, welchen erheblichen und mannigfaltigen Nutzen die **Vindobona** nicht nur dem Gläubiger, sondern auch dem Schuldner bietet. Mit besonderer Ersprießlichkeit wird dieselbe insbesondere zum Ausgleiche mit Gläubigern in oder außerhalb des Konkurs, oder Vergleichsverfahrens, wenn Realitäten in der Masse sich befinden, oder zur zufriedenstellenden Verwandlung einer gerichtlichen Sequestration von Gütern in eine freie willige u. dgl. in Anspruch genommen werden können.

Der Schuldner entgeht den Gefahren der gerichtlichen Exekution und übertriebenen Geldopfern, die ihm die Noth ohne die hilfreiche Dazwischenkunft der **Vindobona** zu bringen zwingt; der Gläubiger wird durch die gebotene Versicherung bewahrt vor allen Verlegenheiten, Kosten und Verlusten, die ihm aus der Säumnis oder Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners erwachsen müßten, mit einem Worte:

Die Versicherung ist für den Begünstigten der Anfang und das Ende der ganzen Prozedur, die ihn ohne alle Unkosten zum baren Empfang der versicherten Summe führt.

Gegenüber allen diesen vor Gründung der **Vindobona** nie dagewesenen Vortheilen steht zu erwarten, daß, wenige Ausnahmen abgerechnet, binnen kurzem kein neuer Hypotheken-Darlehens-Vertrag abgeschlossen, oder keine Verlängerung eines solchen Darlehens-Vertrages zugestanden werden wird, ohne zugleich die pünktliche Abstattung von Zinsen und die Rückzahlung des Kapitals zu versichern.

Kapitalisten ist somit durch die **Vindobona** die Gelegenheit geboten, ihre Gelder auf eine sicherere Weise, als dies bisher der Fall gewesen ist, auszuliehen, und die Gesellschaft ist in der Lage, und gerne bereit, jedes ihr in dieser Absicht anvertraute Kapital unter der doppelten Garantie des Wertes der Hypothek und der Versicherung auf unbeweglichen Gütern zu placiren.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 Kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 Kr. u. 1 fl. 5 Kr. ö. W.)

In **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in **Görz** bei Hrn. **J. Anelli**, in **Gurkfeld** bei Hrn. **Fried. Bömches**, in **Adelsberg** bei Hrn. **Gottsberger**, in **Neustadt** bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Thran's** ist für **Emballage** 15 Kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachtelbedel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosirs umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „**Moll's Seidlitz-Pulver**“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautausschläge**.